

Schule nimmt mentale Gesundheit in den Fokus

VON RIKA KULSCHEWSKI

Höhenhaus. Während vom Flur fröhliche, laute Musik vom YoBaDo (Bewegungs- und Verhaltenskonzept, Anm. d. Red.) zu hören ist, gehen die Schülerinnen und Schüler im Klassenraum der 11e am Donnerstagvormittag in sich und überlegen, welche drei positiven Erfahrungen sie am Vortag gemacht haben. Einige schreiben ihre Antworten direkt auf, andere überlegen erst noch. „Werdet gerne spezifisch“, sagt Jürgen Henne zwischendurch. „Wenn ihr Freunde treffen aufschreibt, dann denkt darüber nach, was genau daran schön war.“

Bereits seit gut eineinhalb Stunden beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in Hennes Workshop mit dem Thema Glück. Sehr persönlich, ehrlich und tiefgründig reden sie dabei, über die Bedeutung von Glück, den Sinn des Lebens und ihre Charakterstärken. „Es wird sich zu viel mit Problemen beschäftigt“, sagt Henne. „Ich möchte stärken- und lösungsorientiert arbeiten.“

Positive Psychologie sei deshalb der Schwerpunkt seines Workshops. Zeitgleich finden sechs weitere Workshops zu unterschiedlichsten Themen statt. So lernen Schülerinnen und Schüler beim YoBaDo Übungen zur Körpersprache, um ihr natürliches Selbstbewusstsein zu stärken. In anderen Workshops wird über mentale Gesundheit, sexualisierte Gewalt oder Stress aufgeklärt.

An der Katharina-Henoth-Gesamtschule fanden erneut die Thementage „psychisch stark!“ statt. Aus rund 30 Workshops konnten die Schülerinnen und Schüler insgesamt vier wählen. „Es ist eine Chance für uns, über Themen zu reden, die sonst nicht so besprochen werden, vor allem hier in der Gegend“, sagt Q1-Schüler Atakan Eich, der an Hennes Workshop teilgenommen hat.

Der Unterricht an der Schule sei zwar vielfältig, aber trotzdem linear: „Wir diskutieren auch mal im Unterricht über solche Themen, aber oberflächlicher“, sagt er. Und so tauschen die Schülerinnen und Schüler sich sehr bewusst aus: „Hier vermischen sich ja alle möglichen Leute mit unterschiedlichen Hintergründen, und deshalb sind wir, glaube ich, alle offen und vertraut und können auch über solche Themen reden.“

Oberstufenleiter Winfried Schneider ist überzeugt, wie wichtig das Thema ist. Vor gut vier Jahren hat er die Thementage ins Leben gerufen, nachdem ihm beim Eltern- und Schülersprechtag viele Jugendliche von ihren Problemen berichtet hatten. „Wir müssen das Thema mentale Gesundheit entstigmatisieren und den Kids Hoffnung geben“, sagt Schneider. „Und wir müssen ihnen Möglichkeiten aufzeigen, sich mit ihrer Psyche auseinanderzusetzen und sich gegebenenfalls Hilfe zu holen.“

Gerade an der Katharina-Henoth-Gesamtschule fehlt vielen Kindern die mentale Unterstützung zu Hause, oft unterstützen sie vielmehr ihre Eltern. Deshalb gibt es an der Schule ein Angebot zur psychischen Gesundheit. „Die Thementage sind das Sahnehäubchen“, sagt Schneider. Die Rückmeldungen seien durchweg positiv, von Schülerinnen und Schülern wie auch von Referentinnen und Referenten: „Es gibt so viele tolle Menschen, die junge Leute unterstützen wollen.“



Schüler der Katharina-Henoth-Schule setzen sich mit mentalen Themen auseinander.
Foto: Kulschewski

Elfi Scho-Antwerpes zeigt, wo es im Veedel besser laufen muss



Elfi Scho-Antwerpes, Ratsmitglied für den Wahlkreis Dellbrück, und Rainer Drese
Foto: Kulschewski

Dellbrücker Hauptstraße: Umgestaltung stockt

In Dellbrück, so scheint es manchmal, verändern sich die Dinge nur langsam. Baulverfahren wie der Thurner Hof brauchen ewig, die Dellbrücker Hauptstraße entwickelt sich nur schleppend. Doch wie ist die Lage in Dellbrück wirklich? Ein Blick ins Veedel mit Elfi Scho-Antwerpes, Ratsmitglied für den Wahlkreis Dellbrück, und Bürger Rainer Drese.

VON RIKA KULSCHEWSKI

Dellbrück. „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, sagt Scho-Antwerpes. „Aber häufig müssen die Bürgerinnen und Bürger den Weg selbst finden.“ So würde der Stadtteil vor allem durch Einwohner und Einwohnerinnen lebenswert, nachhaltig und bunt gestaltet werden. „Meine Aufgabe ist es, das alles politisch einzubringen“, ist die SPD-Ratsfrau überzeugt.

So beispielsweise beim Thurner Hof, der nach jahrelangem Leerstand künftig wieder für die Öffentlichkeit geöffnet nutzbar sein soll. „Die Leute konn-

ten sich für das Interessenbekundungsverfahren bewerben und das soll im ersten Quartal entschieden werden“, berichtet Scho-Antwerpes. „Das macht mich wirklich froh, dass da endlich Bewegung drin ist.“ So auch am Dellbrücker Marktplatz, auf dem im November die Umgestaltung begonnen hat.

Solche Nachrichten würde sich Scho-Antwerpes auch für das Haus 1006 an der Bergisch Gladbacher Straße wünschen. Die Fassade des denkmalgeschützten Gebäudes soll seit längerem saniert werden. „Der Verein hat ein großes Problem mit der Baugenehmigung“, sagt Rainer Drese. „Wenn sie bis März keine Genehmigung haben, wird die Finanzierung schwierig.“ Der Antrag sei vor Monaten gestellt worden, doch bisher ohne Rückmeldung.

Die Stadt könne dazu auf Anfrage dieser Zeitung wenig sagen, da es sich um ein laufendes Verfahren handelt: „Ganz allgemein und nicht auf diesen Einzelfall bezogen kann eine bauordnungsrechtliche Prüfung abgeschlossen werden,

wenn alle Antragsunterlagen mängelfrei vorliegen.“

Es gebe einfach Themen, die stockend voran gehen, meint Scho-Antwerpes. So zum Beispiel die Umgestaltung der Dellbrücker Hauptstraße, welche mit einem BV-Beschluss attraktiver werden sollte. Vor allem sollten Bäume gepflanzt und Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Dies ist bisher nicht geschehen. „Uns wurde mitgeteilt, dass kein Personal und kein Geld dafür da sind und das Thema keine Priorität hat“, sagt Rainer Drese.

Auf Anfrage dieser Zeitung teilt die Stadt Köln mit, dass die Dellbrücker Hauptstraße für das Straßenbaumkonzept als ungeeignet eingestuft wurde, da Konflikte mit Versorgungsleitungen bestehen. Zunächst sollen prioritär die beschlossenen Standorte des Konzeptes umgesetzt werden. „Parallel werden mit den Versorgungsunternehmen Möglichkeiten erarbeitet, wie in Zukunft auch in unmittelbarer Nähe zu Leitungen Baumpflanzungen realisierbar sein können.“ Al-

ternative Möglichkeiten der Bepflanzung seien nicht vorgesehen.

Scho-Antwerpes schlägt vor, Baumkübel aufzustellen, wie es sie in der Innenstadt gibt. Dies sei jedoch laut Stadt mit einem erhöhten Unterhaltungsaufwand verbunden: hoher Wässerungsaufwand, Reparatur der Baumkübel und erhöhter Aufwand für die Pflege der Uterpflanzung und der Bäume.

Eine Ausweitung auf andere Stadtbezirke als Bezirk 1 sei aufgrund der fehlenden betrieblichen und finanziellen Kapazität nicht geplant. „Da schauen wir doch mal, ob wir noch was machen können“, sagt Scho-Antwerpes. „Wo ein Wille ist...“ Die Bürgerinnen und Bürger würden sich zudem wünschen, dass der Verkehr in der Straße beruhigt wird. Die Frage sei im Moment nur noch in welcher Form. Der Runde Tisch Dellbrück wolle diesbezüglich demnächst auf die BV zugehen.

Zuversichtlich schaut Elfi Scho-Antwerpes auf die anstehenden Forschungsbohrungen

auf dem ehemaligen Sportplatz am Thurner Kamp. „Ich habe mir diese Bohrungen mal in Neuss angeguckt und mit dem Unternehmen gesprochen und die machen einen guten Eindruck“, sagt Scho-Antwerpes. „Sie stehen bereit für Bürgerinnen und Bürger, wollen MINT Werbung und Besichtigungen möglich machen.“ Außerdem würden sie sofort aufhören, wenn sie etwas gefunden haben. „Und dann soll die Fläche für Kinder nutzbar gemacht werden, das ist super“, sagt Scho-Antwerpes.

Das bestätigt auch die Stadt: „Das Sportamt hält an der mit dem Verein abgesprochenen Planung fest, den westlichen Platz als Fläche für mögliche Ausgleichspflanzungen für Baumaßnahmen auf Sportanlagen im gesamten Stadtgebiet vorzusehen. Nach Abschluss der Bohrungen durch den Geologischen Dienst wird die vorhandene Wiesenfläche wiederhergestellt. Der Verein kann diese Fläche dann zu Trainingszwecken mit Kindergruppen nutzen.“

Marktplatz soll schöner werden

VON RIKA KULSCHEWSKI

Mülheim. „Der Marktplatz ist ein wichtiger, zentraler Ort für die Bewohnerinnen und Bewohner des Mülheimer Nordens“, ist Julia Wellman von der Sozialraumkoordination Mülheim-Nord/Keupstraße/Stammheim überzeugt. „Im Kern wollen wir die Aufenthaltsqualität verbessern und Freiraum und Sicherheit vor allem auch für Kinder schaffen.“

Dafür hat sich 2023 aus der Stadtteilkonferenz der Arbeitskreis Marktplatz Mülheim Nord gebildet. Darin sind diverse Personen aus Vereinen, Initiativen, Politik, Bewohnerschaft sowie Künstlerinnen und Künstlern. Ziel sei es zunächst primär gewesen, die Autos von dem Platz an der Berliner Straße wegzubekommen. Dieser wird nämlich immer wieder als Parkplatz genutzt, obwohl es gar keiner ist.

Der AK hat sich deshalb für mehr Kontrolle durch das Ordnungsamt und die Erneuerung der Poller eingesetzt. Dafür gab es unter anderem einen Begehungstermin mit Verwaltung, Bürgeramt und Politik. Zudem gab es einen Beschluss der Bezirksvertretung, den Platz am Kulturbunker aufzuwerten und



Der Arbeitskreis Marktplatz Mülheim Nord will die Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz in Mülheim-Nord verbessern.
Foto: Kulschewski

Falschparken strenger zu ahnden. „Das hat zunächst erst einmal geklappt und bis Dezember 2025 war der Platz dann auch weitestgehend autofrei“, erzählt Wellmann. Seit Anfang des Jahres vermehren sich die Autos aber wieder.

„Nach dem Markt an zwei Tagen die Woche sollen die Poller eigentlich immer wieder eingesetzt werden, aber das geschieht mittlerweile nicht mehr unbedingt“, erzählt Gabi Schöna, Anwohnerin im AK. „Und sie werden teils auch ein-

fach herausgenommen und kaputtgemacht.“ Der Arbeitskreis sucht deshalb immer wieder nach Ideen, um den Marktplatz als Aufenthaltsort im Stadtteil zu etablieren.

„Letztlich wollen wir mit Aktionen eine Initialzündung setzen, damit die Menschen merken, es ist schön, wenn der Platz genutzt werden kann, und ihn dann auch selbst gestalten“, sagt AK-Mitglied Sarah Plückthorn vom Kulturbunker. „Es könnte eine richtig schöne urbane Oase werden.“

Eine dieser Aktionen war der Kindertag zum Weltkindertag. Es war ein großes Fest mit Aktionsständen und Bühnenprogramm und rund 300 Kindern und Jugendlichen. „Das Fest hat einfach das Potenzial, das wir im Marktplatz sehen, gezeigt“, sagt Wellmann.

Eben solche Belebungen sollen den Anwohnenden zeigen, dass der Platz mehr ist als ein Parkplatz und nur durch die Autos ungenutzt bleibt. „Wenn der Marktplatz autofrei ist, dann wird er auch genutzt“,

meint Gabi Schöna. Wichtig sei vorrangig, den Leuten zu zeigen, dass sich etwas tut, sind die Mitglieder des Arbeitskreises überzeugt.

Auch 2026 will der AK den Marktplatz weiter mit Aktionen beleben. Der Kindertag soll zur Tradition werden. Zudem denkt der AK über Begrünung nach und weitere kreative Ideen. Auch mehr externe Aktionen rund um den Platz seien erwünscht. Ideen per Mail an: sozialraumkoordination.mu-
elheim@csh-koeln.de

Wir helfen im Trauerfall

BESTATTUNGEN

CONDÉ

Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79

BESTATTUNGSHAUS

Rat & Hilfe in ganz Köln

www.kortebestattungen.de

KORTE GMBH

TAG + NACHT

Ruth Maria Korte
Tel. 0221/8708602

Vertrauen Sie sich uns mit Ihrer Vorsorge an.

Bestimmen Sie selbst Notwendiges zu regeln.
Übernehmen Sie Verantwortung, um Ihre Angehörigen zu entlasten.

JOS. SCHMITZ
Bestattungen seit 1932

Waldecker Str. 23
Köln-Buchforst

Rösrather Str. 629
Köln-Rath/Heumar

☎ 96 25 17 0

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin,
bei uns im Büro oder bei Ihnen zu Hause.

Wir helfen und beraten im Sterbefall
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung

Bestattungen J. Frings
Tanusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221 / 831249

Eren Y. war im Mai 2023 mit einem Kopfschuss im Mülheimer Böcking Park getötet worden

Rockers gibt erstmals Beteiligung zu

Ein früheres Mitglied der Hells-Angels-Gruppierung „Rhine Area“ hat beim Prozess vor dem Kölner Landgericht erstmals eine Beteiligung an der „öffentlichen Hinrichtung“ im Bereich des Mülheimer Böcking-Parks im Mai 2023 eingeräumt. Rocker Eren Y. (35) wurde hier mit einem Kopfschuss getötet. Der Angeklagte Hami S. (37) will – entgegen des Vorwurfs der Staatsanwaltschaft – nicht als Auftraggeber fungiert haben. Dies sei sein Bruder gewesen, dem er jedoch geholfen habe. Dieses Teilgeständnis könnte S. womöglich vor einer lebenslangen Freiheitsstrafe bewahren.

VON HENDRIK PUSCH

Mülheim. Hami S. erklärte in seiner in Saal 7 des Kölner Justizgebäudes von Verteidiger Leonhard Mühlenfeld vorgetragenen Einlassung, bis zu den

tatrelevanten Geschehnissen ein weitgehend bürgerliches Leben geführt zu haben. Er sei zwar Mitglied der „Hells Angels“ gewesen. Sein Fokus habe aber auf seinem Beruf als Unternehmer in der Baubranche und seiner Familie gelegen. Er sei im Club nie sonderlich involviert gewesen. Bei seinem Bruder Kamil S., dem damaligen Präsidenten des Chapters, habe das anders ausgesehen. Hami S.: „Für ihn bedeutete das sein Leben, für mich nicht.“

Im Oktober 2022 sei sein Bruder Kamil in Schwierigkeiten geraten. Rockermitglieder hätten sich über ihn beschwert, was zu seiner Absetzung als Präsident geführt habe. „Kamil führte von der Türkei aus noch Konflikte aus“, heißt es in der Einlassung. Bis heute soll sich der frühere Rockerboss nach seiner Ausreise aus Deutschland dort aufhalten. Kamil S. habe Gegenmaßnahmen ergreifen wollen, als Macht-

demonstration, so berichtete es nun sein Bruder. Vor allem, nachdem auf dessen Friseursalon in Meschenich zwei Anschläge verübt worden seien. Erst per Molotowcocktail, dann mit Schüssen.

Kamil S. habe nicht dastehen wollen, „als könne er seine Leute nicht schützen“, sagte der Angeklagte Hami S. aus. Zwar hatten sich einige Rocker von dem früheren Präsidenten abgewendet. Treu zur Seite hätten ihm aber Marco „Toblerone“ C. (27) und Emre „Chico“ U. (31) gestanden. Auf einer Hochzeit in der Türkei habe er sich mit Marco unterhalten, auch über Kamil. „Marco regte sich auf, viele Leute seien feige“, berichtete der Angeklagte. Marco habe gesagt, bereit zu stehen, wenn Kamil Hilfe brauche. Das habe er seinem Bruder auch ausgerichtet.

Kamil S. habe tatsächlich Hilfe benötigt, sagte sein Bruder. So habe er vermutet, dass sein früheres Rockermitglied Eren Y.

hinter den Anschlägen auf den Friseursalon steckte. Er will ihn auf einem unscharfen Überwachungsvideo erkannt haben. Details hätten die beiden dann selbst geklärt, sagte Hami S., wohl über Videotelefonie – das soll offenbar erklären, warum die Ermittler später keine entsprechenden Verbindungsdaten gesichert haben. Hami S. will dann zunächst nichts mehr über die Tatpläne gehört haben. Dann habe er aber mitbekommen, dass auch Emre U. angeheuert worden sei.

U. sollte die Tat ausführen, Marco C. als Fahrer dienen, so habe er es später verstanden. Dass Eren Y. getötet werden sollte, habe er nicht gewusst, sagte Hami S.: „Ich rechnete mit einem Beinschuss und hoffte, dass es nicht mehr würde.“ Diese Art von Bestrafung sei in Rockerkreisen nicht unüblich gewesen. Allerdings habe er gemerkt, wie nervös sich Emre U. kurz vor dem

Tattag verhalten habe. Fahrig sei er gewesen, wohl unter Kokainfluss. Das habe laut Hami S. nicht zu einer geplanten Körperverletzung gepasst. Daher habe er auch einen Mord an Eren Y. nicht mehr ausgeschlossen.

Am Tattag habe er dann einen Anruf von Emre U. bekommen. Eren Y. sei nicht zu Hause, sondern im Fitnessstudio, „er würde es aber durchziehen“. Und das taten er und Marco C. laut Anklage auch. Die beiden Täter sollen Eren Y. vor dem Fitnessstudio abgefangen und zunächst in Sicherheit gewogen haben. Dann fielen Schüsse. Der 35-Jährige wurde in den Rücken und in den Kopf getroffen, war sofort tot. Dessen Freundin wurde ebenfalls verletzt – der Köbes eines nahegelegenen Brauhauses hatte die Blutung des Opfers am Hals mit einem Tuch gestoppt.

Hami S. berichtete, nach der Tat weitere Anrufe von Emre U.



Der Angeklagte Hami S. mit seinem Verteidiger Leonhard Mühlenfeld beim Prozessauftritt im Landgericht. Foto: Pusch



Star-Auflauf bei Xatar-Tribute-Konzert

Köln. Sein plötzlicher Tod im Mai 2025 war ein Schock für die gesamte deutsche Rap-Szene. Jetzt, neun Monate nach der Beisetzung des mit nur 43 Jahren verstorbenen Rappers Xatar, stehen nun die Pläne für das Tribute-Konzert in Köln endgültig.

Das Event zu seinen Ehren wird am 7. Mai 2026 ab 20 Uhr in der Lanxess-Arena stattfinden. Seit kurzem ist klar, wer alles auf der Bühne stehen wird, um an Giwar Hajabi, wie Xatar bürgerlich hieß, zu erinnern. Dabei soll Peter Fox das Line-up abrunden.

Bereits im Dezember wurden die weiteren Acts verkündet: Mit Rapper SSIO aus Bonn ist der Mann dabei, der Mitte

Dezember bei seinem bis dato größten Konzert seiner Karriere die Deutzer Halle zum Wackeln gebracht hatte.

Im Programm ist auch TV-Moderator und Entertainer Jan Böhmermann. Ebenfalls zugesagt hat der Rapper Bausa. Schließlich sorgt die Band Heavytones, die viele aus der Fernsehsendung „TV Total“ kennen, für den passenden Sound.

Schon zuvor war bekannt geworden, dass Haftbefehl mit seinem Bruder Giwar vor Ort sein wird. Zuletzt sorgte die Netflix-Doku über sein Leben, „Babo – Die Haftbefehl-Story“, für Schlagzeilen. In der Doku wird auch thematisiert, wie Aykut Anhan (so Haftbefehls bür-

gerlicher Name) jahrelang Kokain konsumierte. Auch Xatar war in der Doku zu sehen. Bei seinem ersten Konzert seit Veröffentlichung Mitte November versicherte Haftbefehl nun in Osnabrück: „Ich wollte Euch noch sagen, ich bin clean.“

Besucher und Besucherinnen dürfen sich in Köln zudem auf Auftritte von Farid Bang, Jan Delay, Jazeek, Max Herre & Joy Denalane, Dardan, Kalim, Samy, Eno und Schwester Ewa freuen. Viele der Künstler standen in enger Verbindung zu Xatars legendärem Label „Alles oder Nix“.

„Im Namen meiner Familie danke ich von ganzem Herzen für diese außergewöhnliche Ehre, die meinem Mann

– und damit auch uns – zuteilwird. In der wohl dunkelsten und schwersten Zeit unseres Lebens haben wir erfahren, wie viel Kraft darin liegt, nicht allein gehen zu müssen“, kommentierte Xatars Frau Farvah Hajabi die Bekanntgabe des Line-ups.

„Auf einem so eisernen Weg wurden wir getragen von Mitgefühl, Zusammenhalt und Menschlichkeit. Allen, die dieses Projekt mit Herz, Mut und Hingabe möglich gemacht haben und weiterhin begleiten, gilt unser tief empfundener Dank. Wir blicken voller Dankbarkeit und Vorfreude auf einen unvergesslichen, emotionalen Abend – und darauf, dass Giwar die Ehre erhält, die ihm gebührt.“



Zu Ehren des verstorbenen Rappers Xatar findet in der Arena ein Konzert statt. Fotos: Roll

Kia Motors
jetzt auch in Bensberg
Autohaus Baldsiefen
Olefant 14, 51427 Berg. Gladbach

aktuell und regional
Rheinische Anzeigenblätter.de

GRUBENBLITZ
ROHR- UND KANALREINIGUNG SAUG- UND SPÜLARBEITEN!
DAMIT'S WIEDER GUT LAUFT!
Abfluss verstopft?
24 Std. NOTDIENST
Leverkusen 0214-50 40 30
Köln 0221-24 62 98
Wir suchen Mitarbeiter!
auch ohne Vorkenntnisse!

NEUBEZIEHEN
Ihrer Polstermöbel
Ausführung aller Polsterarbeiten
INNUNGS-FACHBETRIEB
POSTER
MATHIA
Telefon (02204) 6 71 42
Auf der Kaule 22 • 51427 Bergisch Gladbach-Refrath

- Bezüge für moderne Polstermöbel
- Nähen von Housen und Kissenbezügen
- Lederverarbeitung für Polstermöbel
- Restaurierung der Holzgestelle
- Unverbindliche Preisempfehlung
- Festpreise bei Besichtigung
- Große Auswahl an Stoffen und Leder
- Auch Neuanfertigung
- Abholung sowie Lieferung

WÜNSCH heute
...preiswert in EURO:
Rinderbraten
aus der Semmerolle, Südamerika 100 g **1,59**
Hähnchen Oberkeulen
ohne Knochen, natur oder gewürzt 100 g **0,79**
Kotelett vom Stiel/Lummer Natur
gerne auch so dick wie vom „Lommi“ 100 g **0,79**
Rostbratwurst
Nach altem Familienrezept 100 g **0,96**
Beste Schinkenfleischwurst 100 g **0,88**
Riesen-Currywurst XXL
im Doppelpack 600 g = 4,26 € 100 g **0,71**
Bohnensalat grün mit Sahne 100 g **0,66**
★ Hauseigene Pikante Gewürzmischung
empfehlen für den Grill, im Aromabeutel 250 g = 5,08 € 100 g **2,03**

Wunsch's Würstchen GmbH
Hermann-Löns-Str. 130
Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 299 48-0
Mo-Sa von 6-18 Uhr
Für jeden: preiswert+gut einkaufen!
WÜNSCH'S
Fleischspezialitäten
...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterhand.

Unser Preisbrücher
Italien - Limone am Gardasee
Das alte Fischerdorf Limone, typisch italienisch am Gardasee
2026
Reisepreis-Leistungen:
• Hin- + Rückfahrt im mod. Reisebus
• Unterbringung im 4-Sterne-Hotel Ideal
• Kostenlose Hallenbadbenutzung
• alle Zimmer mit DU/Bad/WC & TV
• 7 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet
• 7 x Abendessen mit Menüwahl und Salatbuffet
• Zubringerservice ab/bis Haustüre
Ausflugsmöglichkeiten:
• Gardaseerundfahrt
• Meran • Bozen
• Dolomitenrundfahrt
inkl. Taxiservice ab/bis Haustüre
759,- €
EZ-Zuschlag 175,- €
Reisetermin: 09.05. – 16.05.26
02171 / 32000

Unser Preisbrücher
Mecklenburg-Vorpommern
Die Mecklenburgische Seenplatte ein Bilderbuch der Natur
Ausflugsmöglichkeiten: Ostseehanseestädte
2026
Reisepreis-Leistungen:
• Hin- + Rückfahrt im mod. Reisebus
• Begrüßungstrunk
• 4 x Übernachtung in Stavenhagen oder Demmin
• alle Zimmer mit DU/Bad/WC & TV
• 4 x Frühstücksbuffet
• 4 x Abendessen (Buffet/3-Gang-Menü)
• Zubringerservice ab/bis Haustüre
Kleinsseenplatte • KAISERBÄDER • USEDOM
inkl. Taxiservice ab/bis Haustüre
565,- €
EZ-Zuschlag 100,- €
Reisetermine: 19.06. - 23.06.26
12.07. - 16.07.26
16.08. - 20.08.26
29.09. - 03.10.26
02171 / 32000

aktuell und regional
Rheinische Anzeigenblätter.de

Wintergarten-Streit bringt Besitzer des Lokals zum Verzweifeln

Restaurant-Betreiber bangen um Existenz



Spyridoula Kyvranglou und Nikolaos Giotis dürfen ihren Wintergarten offiziell nicht weiter betreiben. Das bringt die Gastronomen in finanzielle Bedrängnis. Foto: Kulschewski

Gut achteinhalb Jahre betreiben Nikolaos Giotis und seine Frau Spyridoula Kyvranglou das griechische Restaurant „Nikos Ouzeria“ in Dellbrück. Nun befürchten die beiden, dass sie es bald schließen müssen. Grund dafür ist, dass sie seit September ihre Terrasse, die auch als Wintergarten umfunktioniert werden kann, nicht mehr nutzen dürfen.

VON RIKA KULSCHEWSKI

Dellbrück. „Wenn wir die Nutzung der Terrasse im Sommer nicht gewährleisten können, müssen wir im April oder Mai schließen“, sagt Kyvranglou. „Wir haben im Moment schon zu viele finanzielle Einbußen, im Sommer werden wir das nicht stemmen können.“ Giotis und Kyvranglou hat-

ten die Terrasse während Corona gebaut. „Die Leute wollten damals natürlich mehr frische Luft“, sagt Kyvranglou. „Und im Sommer wollen sie eh gerne draußen sitzen, es ist wie eine kleine Oase.“ Zudem bietet sie insgesamt mehr Platz. 76 Sitzplätze hat die Terrasse, der Innenbereich hat 60. Ohne die Terrasse fallen also mehr als die Hälfte der Plätze weg.

Grund dafür, dass die Terrasse momentan nicht mehr genutzt werden kann, ist das Nutzungsbeschränkungen von der Stadt erklärt und vom Verwaltungsgericht bestätigt wurden. Dies bestätigt die Stadt auf Anfrage dieser Zeitung: „Das Bauaufsichtsamt hatte festgestellt, dass vom Restaurant ein Wintergarten / Außengastronomie mit insgesamt 76 Plätzen genutzt wird, ohne dass dafür eine entsprechende Baugeneh-

migung vorhanden ist“, erklärt die Stadt Köln. „Daher war nach Recht und Gesetz eine Ordnungsverfügung auf Nutzungseinstellung dieses Bereiches ergangen.“ Laut Giotis und Kyvranglou sei die Baugenehmigung nicht vorhanden, weil sie mit der damaligen Baugenehmigung einhergegangen sei, dass zusätzlich zur Terrasse von dem Verpächter Carports gebaut werden sollten, diese stehen jedoch bis heute nicht, weshalb die Bedingungen der damals erteilten Genehmigung nicht eingehalten seien.

Die Inhaber haben laut Stadt gegen die Nutzungsbeschränkungen geklagt. „Das Verwaltungsgericht Köln hat im Eilrechtsschutzverfahren der Stadt Köln Recht gegeben“, teilt die Stadt mit. „Die Inhaber sind anwaltlich vertreten und haben dagegen beim Ober-

verwaltungsgericht Rechtsmittel eingelegt. Die dortige Entscheidung steht noch aus.“

Zudem habe das Ehepaar im Juli einen neuen Bauantrag für die Nutzung der Terrasse bzw. den Wintergarten gestellt. Doch sie kritisieren, dass sie dazu noch keine Rückmeldung haben, obwohl sie alle Zusatzinformationen eingereicht hätten. Die Stadt Köln teilt dazu mit, dass aufgrund des laufenden Verfahrens keine Detailauskunft möglich sei, dass die Bauvorlagen aber zunächst nicht mängelfrei gewesen seien und sich deshalb einiges nach hinten verschoben habe.

„Daher erreichte dieser Bauantrag erst gegen Jahresende 2025 den Abteilungsbereich der inhaltlichen Bearbeitung und Bescheidung. Die dortige Prüfung ist noch nicht abgeschlossen und kein Abschlus-

sergebnis prognostizierbar“, teilt die Stadt Köln mit. Das Bauaufsichtsamt habe aber die gesamte Verfahrenslage und -verbindung im Blick. Für Nikolaos Giotis und Spyridoula Kyvranglou bedeutet das jedoch, dass sie weiter bangen müssen: Wenn der Bauantrag nicht bis zum Sommer genehmigt ist, müssen sie schließen. Deshalb sind auch die Anwohner in Sorge, denn das Restaurant hat viele Stammkunden. So haben Besucher des Restaurants eine Petition gestartet, die bisher mehr als 3600 Unterschriften hat. Darin heißt es: „Lasst uns gemeinsam dafür kämpfen, dass unser Lieblingsgriechen auch in Zukunft unser kulinarisches Zuhause bleibt. Die Schließung des Restaurants wäre ein großer Verlust für uns und für Dellbrück.“

Wählen Sie die 150 wichtigsten Personen der Kölner Geschichte

Köln. Der „Kölner Stadt-Anzeiger“ feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen – und lädt zu einer besonderen Zeitreise ein. Die Serie „Die 150 wichtigsten Kölnerinnen und Kölner in 150 Jahren“ würdigt Persönlichkeiten, die ihre Stadt inspiriert, nachhaltig verändert und vorangebracht haben. Gesucht werden Menschen aus Politik, Kultur und anderen Lebensbereichen – bis hin zum Karneval. Die Redaktion ruft alle Kölnerinnen und Kölner dazu auf, ihre Favoritinnen und Favoriten zu benennen. So soll ein vielfältiges, buntes Bild der Stadtgeschichte entstehen – mit dem Wirken prominenter Persönlichkeiten wie Konrad Adenauer, der im Gründungsjahr des „Kölner Stadt-Anzeiger“ 1876 geboren wurde, bis hin zu Namen, die heute längst nicht mehr allen geläufig sind.

„Wir ermutigen unsere Leserinnen und Leser dazu, insbesondere Frauen und Männer zu nennen, die sich um Köln verdient gemacht haben, aber im Schatten der Großen stehen.“ Zugleich soll die Serie den historischen Bedingungen Rechnung tragen. Zum Beispiel waren viele Bereiche der Gesellschaft über lange Zeit von Männern dominiert, was sich im kollektiven Gedächtnis spiegelt. Wir suchen deshalb gezielt nach Frauen, deren Leistungen für Köln bislang zu selten gewürdigt wurden. „Uns ist wichtig, ein zumindest ansatzweise ausgewogenes Bild zu schaffen und Frauen sichtbar zu machen, die Herausragendes geleistet haben“, sagt Ken-

dra Stenzel, die Leiterin der Kölner Lokalredaktion.

Wissenschaftlich begleitet wird die Serie von dem Kölner Historiker Ulrich Soénius. Der Direktor des Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Köln, einer der profiliertesten Kenner der Geschichte Kölns und der Region, hat als Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen – darunter das grundlegende „Kölner Personen-Lexikon“ – das Wissen über die Geschichte Kölns wesentlich bereichert. Er berät die Redaktion bei der Auswahl und Würdigung der nominierten Persönlichkeiten. Mit Soénius' Hilfe sollen die Auswahl für 150 Jahre Stadtgeschichte in ihrer Breite stehen. „Gerade in den Jahrzehnten um 1900, den 1920er-Jahren und in der Nachkriegszeit wirkten Menschen, die Köln mit Mut, Kreativität und unternehmerischem Geist geprägt haben – einige von ihnen möchten wir wieder sichtbar machen“, sagt Soénius.

Von April an stellt der „Kölner Stadt-Anzeiger“ jeden Tag eine Persönlichkeit vor – gedruckt im Kölner Lokalteil, online auf ksta.de/150-jahre. Bis zum Jahresende wird so eine Sammlung von 150 Porträts entstehen, die zugleich ein Panorama der Kölner Geschichte seit 1876 ist. Zum Abschluss können alle Kölnerinnen und Kölner über ihre Favoritinnen und Favoriten abstimmen. Die Sieger-Persönlichkeiten werden dann im Rahmen einer großen Veranstaltung präsentiert.

Die Abstimmung gibt es unter ksta.de/150-jahre.

Unsere Website bietet jetzt noch mehr – noch mehr Infos für Sie!

Auf unserer Website bieten wir täglich die aktuellen Neuigkeiten aus unserer Region – und dazu Umfragen, Bilder und vieles mehr! Neugierig geworden?

www.rheinische-anzeigenblaetter.de



Klicken Sie mal rein!

Testkäufe des Ordnungsamtes mit krasser Bilanz

Zwei Jugendliche in Köln bei einem Testkauf von hochprozentigem Alkohol in einem Geschäft. Foto: Schmülgen



So einfach kommen Pänz an Alkohol

Wie steht es in Kölner Büdchen und Kneipen um den Jugendschutz? Wird an Minderjährige Alkohol abgegeben? Das Kölner Ordnungsamt macht zur Überprüfung auch Testkäufe mit Jugendlichen. Die Bilanz ist erschreckend.

Betreiber von Kiosken und Gastrobetrieben verstoßen in hoher Zahl gegen die Auflagen des Jugendschutzes, wenn sie an minderjährige Testkäufer verbotenerweise Alkohol, Tabakerzeugnisse oder auch Lachgas verkaufen, so die Stadt. Seit 2024 haben Jugendliche in bislang rund 720 Betrieben Testkäufe gemacht, allein

95 seit Anfang 2026. Das Ordnungsamt stellte dabei eine Verstoßquote von 71 Prozent fest – also fast Dreiviertel.

In der Vor-Karnevalswoche waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes gemeinsam mit der Polizei, Kollegen des Umweltamtes und des Rechtsamtes erneut in Kalk und Mülheim unterwegs, um

dort mit Jugendlichen Kioske und Gaststätten zu überprüfen.

Und manche lernen es offenbar nie: In zwei Betrieben stellten die Kontrolleure den jeweils vierten Verstoß gegen das Jugendschutzgesetz fest. Dort wurden nicht nur unzulässigerweise Vapes an die Minderjährigen verkauft – in einem Geheimversteck wurden

auch zahlreiche illegale Vapes entdeckt, so die Stadt. Das alles nicht zum ersten Mal. Ein Zwangsgeld von je 5000 Euro war die Folge.

In anderen Betrieben wurden unversteuerte Vapes und Snus entdeckt. Das Umweltamt stellte sie sicher. „Der Betreiber eines Kiosks, bei dem besonders viele illegale Vapes gefunden wurden, bekam nach Rücksprache mit einem Ermittlungsrichter Besuch von Ordnungsamt und Polizei, die seine Privatwohnung durchsuchten“, heißt es dazu weiter.

Potenzmittel in Schokolade und Energydrinks beigemischt

Weiter listet die Stadt folgende Verstöße auf:

In mehreren Betrieben wurden Lebensmittel, darunter Honig, Schokolade und Energydrinks gefunden, die nicht nur Süßes enthielten: Beigemischt waren Potenzmittel. Auch sie wurden sichergestellt.

Der Betreiber eines weiteren Kiosks verkaufte neben Tabak, Alkohol & Co. gefälschte Designerkleidung. Die Polizei beschlagnahmte sie.

In einer Gaststätte stellte das Umweltamt so gravierende Hygienemängel fest, dass sie auf der Stelle geschlossen wurde.

Weil gegen zwei Betreiber von Kiosken offene Forderungen der Stadt bestanden, schauten Mitarbeitende des Ordnungsamtes und der Polizei in deren Geldbörsen: Bei einem konnte die gesamte Schuld eingetrieben werden, bei dem anderen ein Teil.

Im Keller eines Wohngebäudes in Kalk wurde eine illegale Gaststätte entdeckt, durch Spieltische drängte sich der Polizei ebenso der Verdacht illegalen Glücksspiels auf. Der Betrieb wurde an Ort und Stelle untersagt.

In einem Fall wurde ein Verstoß gegen die Handwerksordnung festgestellt. Für den Betrieb seiner Werkstatt fehlte der Eintrag in die Handwerksrolle.

Teils 100 Prozent Trefferquote bei Jugendschutzkontrollen an den Karnevalstagen

Köln. Das Kölner Ordnungsamt hat auch an Weiberfastnacht und Rosenmontag verstärkt Jugendschutzkontrollen durchgeführt – mit teils deutlichen Ergebnissen bei Testkäufen und Sicherstellungen.

An Weiberfastnacht wurden bis zum Abend 15 Betriebe überprüft. Dabei stellten die Kontrolleure 39 Verstöße fest. In sämtlichen Fällen verkauften die getesteten Kioske unerlaubt Alkohol, Tabak oder Vapes an Jugendliche. Damit lag die Verstoßquote an diesem Tag bei 100 Prozent.

Die betroffenen Betreiberinnen und Betreiber müssen nun mit empfindlichen Strafen rechnen. In drei Betrieben waren wiederholt Verstöße festgestellt worden. Ihnen wurde für den Fall eines erneuten Verstoßes die Schließung angedroht. Die Stadt kündigte an, die Kontrollen auch an den weiteren Karnevalstagen fortzusetzen.

Auch im öffentlichen Raum wurden zahlreiche Jugendliche mit verbotenen Waren

angetroffen. In der Altstadt stellten Einsatzkräfte bei 34 Jugendlichen Alkohol sicher. Im Zülpicher Viertel wurden 751 Jugendliche mit alkoholischen Getränken erwischt, die sie vor Ort abgeben mussten. Zudem mussten im Zülpicher Viertel 579 Jugendliche Tabak oder E-Zigaretten abgeben, in der Altstadt waren es 27.

Am Rosenmontag gab es weniger Verstöße bei Betrieben, aber dennoch hundert Sicherstellungen. Am Rosenmontag kontrollierte das Ordnungsamt bis etwa 15 Uhr insgesamt 23 Betriebe. Dabei wurden neun Verstöße festgestellt. Einem Betrieb wurde für den Wiederholungsfall ebenfalls die Schließung angedroht.

Im Rahmen der Jugendschutzkontrollen wurden bis 13.30 Uhr 250 Jugendliche mit unerlaubt mitgeführtem Alkohol angetroffen. Sie mussten die Getränke abgeben. 159 Jugendliche trennten sich von Tabak beziehungsweise E-Zigaretten.



Die jugendlichen Testkäufer der Stadt brachten gerade an Weiberfastnacht viele Kioskbesitzer ins Schwitzen. Foto: Krasniqi

%

PREIS HAMMER

Schlafen Aktionstage

BIS ZU
35%
*1
 AUF MÖBEL

OHNE WENN UND ABER *2

EXKLUSIV FÜR SIE
+19%
 MwSt.
 auf alle Betten und Kleiderschränke geschenkt

AKTIONS-TAGE

DONNERSTAG 26. FEBRUAR	FREITAG 27. FEBRUAR
SAMSTAG 28. FEBRUAR	

Mit vielen tollen Angeboten

Rabatt bis 28.02.2026 gültig!

51149 Köln-Gremberghoven • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gremberghoven • Hansestraße 51-53 • A 559, Abfahrt Gremberghoven • Direkt am Airport Business Park • Tel.: 0 22 03 90 42-0 | 50126 Bergheim Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0 | 51147 Köln Porz-Lind • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Köln Porz-Lind Portastraße • An der B 8/A 59 Tel.: 02203 603-0 53332 Bornheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim • Alexander-Bell-Straße 2 • Tel.: 02222 6499-0 • A 555 Abfahrt Bornheim | 50226 Frechen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Frechen Europadlee 1 • Tel.: 02234 603-0

*1 Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, mit „Dauertiefpreis“ und „Preishammer“ gekennzeichnete Artikel, Ausstellungstücke, Gartenmöbel, Produkte aus dem Onlineshop und der Abteilung Quartier. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 28.02.2026. *2 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 28.02.2026. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten.

Abholpreis

48%

SPAREN

699.-

DOPPELBETT
Stoffbezug,
180x200 cm,
ohne Rahmen
und Auflagen
0522755.96

1355.-

HÄHNCHEN PICCATA, Hähnchenbrustfilet mit einem Käsebackteig umhüllt, dazu Tagliatelle und Tomatensauce

je 7.90

Beispielabbildung
Angebot nur im porta Restaurant erhältlich. Nicht in Bergheim.
Solange der Vorrat reicht! Nur gültig vom 23.-28.02.2026.
Öffnungszeiten unter porta.de/gastronomie

Bekannschaften Auch online unter Kleinanzeigenmarkt-Rheinland.de 

SIE SUCHT IHN

VOM HERZ ZU HERZ

ER SUCHT SIE

Claudia, 57 J., Hauswirtschaftlerin, junge, liebe Witwe, sie reist gerne, backt & bastelt, ist für vieles offen. Ich liebe wirklich gerne - doch es gibt immer wieder Momente in meinem Leben, wo mir eine Schulter zum anlehnen fehlt, der Mittelpunkt meines Lebens, jemand, dem ich meine ganze Liebe und Zärtlichkeit geben möchte. Vielleicht dir? Ich würde mich über ein Kennenlernen freuen! Melde dich über: (5522/170920)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Sonja, 60 J., Ingenieurin i.R., apart, feinfühlig, sportlich (Ski, Wandern, Inline, Standup-Paddel), ein Genußmensch, sie kocht gerne, die Natur. Was erwarten wir vom Leben? Glück, Erfolg, Liebe; lieber kommen manche Dinge zu kurz. Bei mir war es die Liebe. Ich wünsche mir einen Partner, der Niveau, Stil + Herz hat, der mit mir eine Zukunft aufbauen möchte. Zusammen den Tag beginnen, über alles reden können, küssen, lachen. Liebe spüren. Melde dich über: (5522/158010)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Dagmar, 62 J., ganz liebe Witwe, sehr natürlich, ausgeglichen, unkompliziert - feinfühlig, sportlich, sie kocht gut, liebt Musicals, Kino, reist gerne. Das Leben ist es dazu, daß man lebt und liebt und auch nach schweren Stunden wieder glücklich werden kann! Ich würde so gerne einen Partner finden, der viel Gefühl hat, treu ist, Interesse für Musik, Konzerte hat, gerne reist, der eine ehrliche, fröhliche Beziehung sucht. **Ich könnte bei Liebe auch zum Herrn ziehen!** Rufen Sie an über: (5522/170817)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Beitina, 41 J., Rechtsanwältin mit Herz, Verstand + Charme, schlank, sportlich (Tennis, Rad), ich bin unternehmungslustig + spontan, liebe ich mit Menschen zusammenzusein - doch ich vermisse einen Partner, jemand, mit dem ich das Leben + meine Gedanken teilen kann, gemeinsam reisen, wandern in den Bergen - haben Sie Lust, mich kennenzulernen, schöne Momente als Paar zu erleben? Wie wäre es mit einem Glas Wein vom Kamin?

Melden Sie sich über: (5522/170907)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Martina, 66 J., Arzthelferin, Witwe mit Herz, ganz natürlich, herzliches Wesen mit Interesse für Musicals, Wellness, wandern. Gern. Jeder Tag, den man alleine verbringt, ist irgendwie ein trauriger Tag - empfinden Sie das auch so? Ich möchte mit einem Partner zusammen lachen, lieb in den Arm genommen werden, möchte für ihn sorgen und ganz da sein - wollen wir zusammen meinen Traum wahr werden lassen, uns vielleicht schon in den nächsten Tagen kennenlernen? Melden Sie sich über: (5522/169791)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Silke, 68 J., Unternehmerin i.R., eine ganz bezaubernde Witwe, ausgeglichen, sie liebt Theater, Konzerte, Kochen, reist sehr gerne. Liebe ist das Salz in der Suppe, was uns glücklich macht. Kraft gibt. Ich bin verwitwet, wünsche mir aber von ganzem Herzen noch mal ein neues Glück, sehne mich nach Geborgenheit, einer Schulter zum anlehnen, suche Sie, den niveauvollen Mann, der feinfühlig + optimistisch ist. Sich verlieben, jeden Tag kleine Glücksmomente schaffen. Bitte melden Sie sich über: (5522/169759)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Petra, 70 J., Altenpflegerin i.R., ganz liebes Wesen, sanftmütig, anpassungsfähig, eig. Auto. Ich bin ein Mensch, der gerne für andere da ist, hilfsbereit ist. Was halten Sie davon, wenn wir uns zusammen ein wunderschönes, harmonisches Leben zu zweit machen? Möchten Sie vielleicht mit mir schöne Ausflüge machen, wandern, Musik hören, zu zweit am Esstisch sitzen, das Leben in Liebe teilen, „wir“ sagen, darf ich mich um Sie kümmern?

Melden Sie sich über: (5522/167058)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Renate, 72 J., gute Hausfrau + Köchin, Witwe, treu, ehrlich, hilfsbereit, anspruchsvoll, aktiv + fit. Wird der Frühling unser erster gemeinsamer Frühling? Spaziergänge durch die wunderschöne Natur, schöne Reisen, unbeschwertes Lachen, ab morgen für den Rest des Lebens glücklich zu zweit sein, eine liebevolle, zärtliche Partnerschaft, ich koche für uns beide - **ich bin nicht orbsgebunden**. Bitte melden Sie sich über: (5522/170268)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Katharina, 73 J., Apothekerin i.R., eine aparte Witwe. Kommt das Glück auch noch mal zu mir? Ich möchte meinem Leben durch eine harmonische Partnerschaft wieder neuen Sinn und Inhalt geben, möchte eine Schulter zum anlehnen finden, gemeinsam in den Süden verreisen, Konzerte besuchen - glücklich sein! Mein Herzenswunsch: Zu zweit den Herbst des Lebens noch hoffentlich viele Jahre genießen! Melden Sie sich über: (5522/170334)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Maria, 75 J., Zahnärztin i.R., eine sehr aparte Witwe, sehr herzlich, mit Herz und Niveau. Leider gibt es gegen Einsamkeit keine Pillen oder andere Medikamente - doch eine glückliche Partnerschaft in Liebe hilft garantiert! Was möchten Sie über mich wissen? Ich reise sehr gerne, liebe Stadtbummel, Museen, Theaterbesuche, möchte einen netten Partner - **gerne auch älter** - kennenlernen. Wie wäre es mit einem Kennenlernen, einem ersten Treffen? Melden Sie sich über: (5522/167950)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Lisa, Krankenschwester i.R., Mitte 70, verwitwet, jünger wirkend, mit viel Herz und erfrischender Art, mobil. Der größte Teil unseres Lebens liegt zwar schon hinter uns - doch es kommen bestimmt noch einige wunderschöne Jahre, die ich gerne mit einem lieben Partner genießen würde, an den ich mich anlehnen kann. Schon morgens fröhliche Gespräche, gemeinsame Unternehmungen, Pläne für den Frühling und für den Sommer - darf ich Ihnen zeigen, wie schön das Leben zu zweit sein kann? **Bei Liebe bin ich nicht orbsgebunden!** Melden Sie sich über: (5522/169757)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Christa, 77 J., Akademikerin i.R., verwitwet, kultiviert + humorvoll, sie spricht mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, fröhliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie + Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun, finden Sie nicht auch? Melden Sie sich über: (5522/170894)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Bernad, 59 J., Prof. Dr. Akademiker, gut ausssehnd, sympathisch, offene, humorvolle Art, ein guter Gesprächspartner, sportlich (Ski, Segeln, Surfen), er mag Theater, Kultur, reist gerne. Wie 2028 unser Jahr? Ich suche eine Partnerin, die genauso gerne lacht wie ich, die optimistisch ist, Harmonie mag - und das Alleinsein für immer beenden möchte! Ich möchte mein Leben teilen, vieles gemeinsam genießen, ganz viel lachen, reden, sich zu zweit auch an den kleinen Dingen des Lebens erfreuen. Melden Sie sich über: (5522/151613)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Thomas, 61 J., Ingenieur, warmerherziges Wesen, romantisch. Ich bin ein sehr offener Mensch, mag Sport (Ski, Tennis, Fitness, wandern, Joggen), bin naturverbunden, koche gerne - und zu alledem fehlt du mir, die Partnerin, die all das und noch viel mehr im Leben mit mir teilen möchte. Was hältst du von der Idee, zu zweit kunterbunte Pläne zu schmieden, ein paar Tage zu verreisen, sich zu verlieben? Melde dich über: (5522/161549)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Jochen, 65 J., selbst. Unternehmer, attraktiv, ein absoluter Herzensmensch, sportlich (Tennis, Ski), Ich möchte mich neu verlieben, eine bezaubernde Partnerin finden, mit der ich bis ans Lebensende glücklich sein möchte! Reisen Sie gerne, gehen wandern oder fahren Rad, gerne auch mal tanzen gehen, zu zweit von Herzen lachen, ist Ihnen Respekt voneinander wichtig, möchten Sie ganz viele Glücksmomente als Paar erleben? Melden Sie sich über: (5522/171085)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Marlin, 68 J., Techniker i.R., ein lebenswürdiger, freundlicher unkomplizierter Mann, 1,79 m. Wissen Sie, was ich toll fände? Wenn wir uns kennenlernen, ineinander verlieben, unsere Leben teilen, Glück, Liebe und Zärtlichkeit spüren, bis ans Lebensende zusammenbleiben! Ich bin ehrlich, lache von Herzen gerne, liebe die Natur, fotografiere sehr gerne - haben Sie Lust, mich kennenzulernen? Ich würde mich freuen! Melden Sie sich über: (5522/168628)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Jörg, 71 J., Dr. Arzt, ein kultivierter, niveauvoller Witwer mit Format, vital, kultiviert, offen für neues, sportlich (Tennis, Ski), er reist gerne, mag Musik. Hand aufs Herz: Wäre es nicht schön, noch mal eine Partnerin zu finden, mit der man vieles unternehmen kann, schöne Momente teilen, reisen, lachen sich über alles unterhalten kann? Dieses wunderbare „wir-Gefühl“ spüren, das das Leben einfach schön und leichter macht. Melden Sie sich über: (5522/170504)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Hans-Peter, 74 J., Finanzbeamter i.R., ein optimistischer Mann voller Vitalität + Lebensfreude, reisefreudig, musikalisch, ein Naturliebhaber. Im Alter alleine zu sein ist wirklich nicht schön! Ich wünsche mir eine nette Lebensgefährtin, mit der ich noch viele Jahre in Glück + Zufriedenheit erleben möchte. Was halten Sie davon, einfach jeden Tag gemeinsam zu erleben, über die gleichen Dinge lachen zu können, ein gutes, glückliches Leben zu zweit zu führen? Rufen Sie an über: (5522/161843)

GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h,
Samstag 10-14 h/Donntag 10-18 h
Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Georg, 76 J., Bankkaufmann i.R., charmanter Witwer mit Esprit und toller Ausstrahlung, 1,88 m, vital + fit, bewegungsfreudig, er wandert gerne, läuft, fährt Rad, ein interess

online unter

YOURJOB.de

Stellenmarkt

Arbeits-
gesuche

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Ex-Gärtner bietet Gartenpflege und kleine Abbrucharbeiten. ☎ 0176-62414049

Frau mit Pkw sucht Arbeit als Seniorenbetreuerin privat ☎ 0157-53201936

Frau sucht Putzstelle. ☎ 0176-82920783

Malер, Bodenleger auch Putz und Fliesen, exzellent und günstig. ☎ 0160-95506055

Malерmeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Polin mit Gewerbeschein sucht Putzstelle, auch einmalig. 0179-9723302

Suche Putzstelle in Köln und Porz, sehr flexibel, Fensterputzen ☎ 0172-8707777

Minijobs

Aushilfe m/w/d für Warenannahme auf 520 € - Basis gesucht. 3x /Woche (Mo, Mi, Fr vormittags.) Bewerbung: ☎ 0221-8001900 od. info@bierhaus-salzgass.de

Arbeits-
angebote

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Elektrik, Tapezieren, Streichen ☎ 0157-53841909

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büoreinigung, Führerscheine Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerscheine Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Putzhilfe für gepflegten Haushalt nach Köln-Dellbrück 4 Stunden wöchentlich gesucht. 0177-8875405

Stellen-
angebote

Aushilfe für Alltagsbegleitung mit Führerschein gesucht. 0221-95930728.

REWE

Kassierer/in, Ladenkraft/in (m/w/d) in Voll- und Teilzeit und Minijob Die Arbeitszeiten finden im Rahmen der regulären Öffnungszeiten (auch am Wochenende) statt. Gerne auch Quereinsteiger!! NEUGIERIG? Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schicken Sie uns am besten noch heute Ihre Bewerbung unter Angabe des vollständigen Namens und der Telefonnummer. Wir freuen uns auf Sie. Rewe Istaas z.Hd Herr Freytag Hauptstr.128 50996 Tel: 0221-935883 Fax: 0221-935859 Mail: rewe.istaas.koeln@rewe.de

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. ☎ 0221-8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de

Nette Telefonstimmern für Erotik Line gesucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und hoher Verdienst. Tel. 0221-96446218

PDL & stellvertr. PDL, sowie ex. Gesundheits- und Krankenpfleger und ex. Altenpfleger m/w/d in Voll- oder Teilzeit gesucht. Private KFZ-Nutzung u. Weiterbildung möglich. Einsatzort Köln. ☎ 0177-2001123 sy@krankenpflege-walter.de

Reinigungskraft (m/w/d) als Minijob für unser familiengeführtes Hotel in Refrath gesucht. ☎ 02204-586980

Reinigungskraft für DM-Markt Breitestr. Köln Innenstadt gesucht. Arbeitszeit 7 Uhr -8:30 Uhr, Mo-Sa weitere Informationen HS-Gebäudereinigung, 0221-7904735.

Transferdienst Köln sucht Rentner. Fahrer. Minijob. info@drvirelogistic.de

Verkäufer (m/w/d) für Verkaufsstände und Hofläden in Spargel- u. Erdbeersaison ab April auf 603, € Basis u. kurzfristiger Beschäftigung gesucht. Bewerbungen (von Mo.-Fr. 8.00-16.30 Uhr) unter Tel.: 0221-7087927. www.spargel-fuchs.de

DICON

Wir stellen ein:

- Produktionshelfer
- Gabelstaplerfahrer
- Metallbauer

DICON GmbH, Troisdorf ☎ 02241-70777

Zur **Unterstützung unserer Patienten** suchen wir examinierte Fachkräfte, Pflegehelfer LG1/LG2, Arzthelfer, Mitarbeiter in der **Hauswirtschaft und Betreuung** (m/w/d) in Voll-, Teilzeit oder zur Aushilfe für unsere Niederlassungen Merheim und Porz. Ein Führerschein ist wünschenswert. Bewerbungen unter: ☎ 0177-2001123 sy@krankenpflege-walter.de

Niederberger Gruppe

sucht **Reinigungskräfte** auf **Steuerkarte** und **Minijobbasis** für unser Objekt in **Köln-Widdersdorf**. AZ: Mo. – Fr. ab 16:00 Uhr Bei Interesse bitte unter 02203/935260 melden.

Ihre Anzeigen auch online!

Stellenanzeigen.de YOURJOB.de

Niederberger Gruppe

sucht **Reinigungskräfte** auf **Steuerkarte** und **Minijobbasis** für unser Objekt in **Köln-Brück**. AZ: Mo. – Fr. ab 16:00 Uhr Bei Interesse bitte unter 02203/935260 melden.

Jugendberufshilfe

Lernhilfe

sucht **Lehrkräfte** (m/w/d) für Einzelunterricht

Die Intensiv Lernhilfe sucht engagierte Nachhilfelerhrer und Lerntherapeuten für Einzelunterricht. Unsere Standorte finden Sie auf www.intensiv-lernhilfe.de oder unter: ☎ 0 22 02/9 42 42 92

Niederberger Gruppe

sucht **Reinigungskräfte** auf **Steuerkarte** für unser Objekt in **Brauweiler**. AZ: Mo. – Fr. ab 06:00 Uhr (Wochenende im Wechsel) Bei Interesse bitte unter 02203/935260 oder 0163/6355015 melden.

Niederberger Gruppe

sucht **Reinigungskräfte** auf **Minijobbasis** für unser Objekt in **Köln-Rath/Heumar**. AZ: Mo. – Fr. ab 09:00 Uhr Bei Interesse bitte unter 02203/935260 melden.

Nachteule gesucht!

RDW Rheinische Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Wir suchen eine **Aushilfe** für unser **Lager in Porz**: einmal pro Woche für die **Nachtschicht** von **Donnerstag auf Freitag**. **Fahr**-**ausweis** für **Flurförderzeuge** erforderlich!

Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer** (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99

☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.dewww.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

AUSBILDUNG

Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)

Standort: Köln oder Gummersbach Ausbildungsbeginn: 01.08.2026 Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Das bringen Sie mit:

- mind. Fachoberschulreife
- erste Erfahrungen mit Microsoft Office
- hohe Team- und Kommunikationsfähigkeit
- schnelle Auffassungsgabe

Das erwartet Sie:

- eine fundierte und praxisnahe Ausbildung mit Aufgaben und Projekten, bei denen Sie das Erlernte sofort anwenden und ausprobieren können
- anspruchsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeiten
- gründliche Ausbildung gemäß Ausbildungsrahmenplan



Das bieten wir:

- angenehmes Betriebsklima mit arbeitnehmerfreundlichen Arbeitszeiten und hoher Flexibilität
- Offenheit für Ihre Ideen und Vorschläge
- Mitarbeiterangebote, Diensthandy, betriebliche Altersvorsorge, 30 Urlaubstage und drei zusätzliche freie Brauchtumstage im Jahr, Sonderurlaub, Vermögenswirksame Leistungen (VL), betriebliche Zusatzkrankenversicherung (BKV)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Bitte per E-Mail an bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

www.rdw-koeln.de

Jecke blicken in der neuen Session nach vorn



Zugleiter Marc Michelske enthüllte das neue Motto traditionell am Ende des Rosenmontagszuges auf Höhe des Severinskirchplatzes. Fotos: Daniela Decker

Motto 2027: Morje es, wat do drus mähs



Christoph Kuckelkorn mit Ehefrau Katia. Am Aschermittwoch trat der Festkomitee-Präsident zurück.

Darauf warten alle Jecke stets besonders gespannt. Das neue Motto für die kommende Karnevalssession steht fest. Zugleiter Marc Michelske präsentierte es im Rosenmontagszug. Denn nach dem Zoch ist vor der nächsten Session. Und das neue Motto lautet: „Morje es, wat do drus mähs!“.

Köln. Nachdem Prinz Niklas I. den Severinskirchplatz passiert hatte, präsentierte Zugleiter Marc Michelske am Montag das neue Motto.

Damit rückt das Festkomitee Kölner Karneval das Thema Zukunft in all seinen Facetten in den Blickpunkt der Kölner Jecken. Zugleich ist es eine Aufforderung, nicht nur zu meckern und zu klagen, sondern selbst mit anzupacken.

„Wir alle verzweifeln manchmal an den ganz großen Themen unserer Zeit: ob kriegerische Auseinandersetzungen,

weltweite Krisen, steigende Inflation oder Rentenlücke“, sagt Christoph Kuckelkorn, scheidender Präsident des Festkomitees Kölner Karneval.

„Dabei verliert man oft aus dem Blick, dass man selbst etwas tun kann. Vom wertschätzenden Umgang miteinander über Hilfsbereitschaft im Alltag bis zum Energiesparen und nachhaltigem Handeln ganz allgemein: Jeder von uns entscheidet mit, welchen Kurs wir steuern und wie das Morgen aussehen wird. Also: Arsch hup und anpacken.“

Kuckelkorns Nachfolger – zur Wahl steht bisher nur sein Vizepräsident Lutz Schade – darf das Motto mit Leben füllen. „Das Motto ist kein naives Alles wird gut. Im Gegenteil: Wenn nicht jeder mit anpackt, wird die Zukunft ganz sicher nicht rosarot“, so Kuckelkorn weiter.

„Wir sind jetzt schon darauf gespannt, welche kleineren und größeren Zukunftsprojekte die

kölschen Jecken in den nächsten Monaten anstoßen werden – im Karneval oder in anderen Bereichen des Lebens.“ Visualisiert wird das Motto durch ein Steuerrad.

Der Aufruf, selbst aktiv zu werden, ist auch ein klares Statement all jenen gegenüber, die es sich in ihrer Social-Media-Blase auf dem Sofa bequem gemacht haben und täglich mit platten Kommentaren zur Spaltung der Gesellschaft beistimmen. „Nur, wer sich mit anderen austauscht und gemeinsam nach Lösungen sucht, wird am Ende erfolgreich sein – das nennt man Demokratie“, sagt Kuckelkorn.

„Gerade in einer Zeit der weltweit stärker werdenden Autokraten ist es wichtig, zu spüren, dass man selbst etwas bewegen kann. Wir sind nicht ohnmächtig – weder in unserer kleinen Welt des Karnevals, noch in der Stadtgesellschaft insgesamt.“

Das Sessionsmotto soll jeden einzelnen ansprechen. Deshalb hoffen die Verantwortlichen, dass es sehr vielfältig und bunt Niederschlag in den Aktivitäten der Jecken finden wird. Vielleicht bei Veedelgruppen, die eine nachhaltige Wiederverwendung von Kostümen initiieren. Oder durch karnevalsinteressierte SchülerInnen, Schüler und Lehrkräfte, die möglicherweise eine Kölsch-AG gründen, die mit dafür sorgt, dass Sprache und Liedgut in Köln auch für künftige Generationen erhalten bleiben.

Auch das Festkomitee selbst hinterfragt sich und seine Rolle: Das breit angelegte und wissenschaftlich begleitete Zukunftsprojekt „Alaaf 2040“ soll Schwerpunkte der karnevalistischen Arbeit von morgen definieren.

Rheinische Anzeigenblätter.de

ANZEIGEN SCHALTEN GANZ EINFACH ONLINE!

✓ jederzeit

✓ Anzeigen gedruckt und online auf **YOURJOB.de**

rheinische-anzeigenblaetter.de/anzeigen

EXPRESS Die Woche IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teillausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr. 9 – 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Buge Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare

Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz

Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr

Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbod@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 17.02. für 1g Feingold bis zu 113,00 €.

Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Münzen & Medaillen-Galerie Koeln
Auktionshaus Knopek OHG
Alter Markt 55 • 50667 Köln
Tel.: (02 21) 25 36 00

STEUERBERATUNG BUCHHALTUNG
TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H
Rechtsanwalts UG.
WIR MACHEN DAS FÜR SIE!

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.



Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

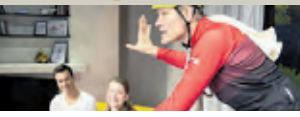
Ansprechpartnerin: Anke Schmidt
☎ 0800 - 77 40 100 (kostenlos)
kontakt@embgenbroich-ug.de

50670 Köln • Im Mediapark 8
www.embgenbroich-steuerberater.de

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de

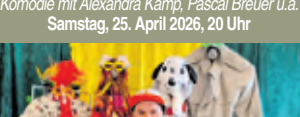
Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2026


Es ist nur eine Phase, Hase
Komödie mit Katja Studt, Götz Otto, u. a.
Sa., 7. März 2026, 20 Uhr


Benny Stark
„Schon lustig wenns witzig ist“
Sa., 21. März 2026, 20 Uhr


Reingelegt und abgezockt!
Theaterstück über die miesen Tricks an älteren Menschen
Mi., 22. April 2026, 14 Uhr


Der Vorname
Komödie mit Alexandra Kamp, Pascal Breuer u. a.
Samstag, 25. April 2026, 20 Uhr


Die Bremer Stadtmusikanten – oder wie man Räuber besiegt
Kindertheater ab 4 Jahren
Di. 5. Mai 2026, 10:30 Uhr und 16:30 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:
kölnTicket 0221 & westTicket bonnTicket 2801
T: 0221 221 - 97333

 **Stadt Köln**

Familien-Altar und Treppe aus der Römerzeit

Einzigartiger Fund auf der Baustelle

Bei Ausgrabungen auf der Baustelle, wo das jüdische Museum Miqva entsteht, haben die Archäologen einen herausragenden Fund gemacht. Unter dem Rathausplatz schlummert römische Geschichte, wie man sie hier kaum je zu sehen bekam. Eine uralte Treppe, ein Hausaltar – und plötzlich wird klar, wie tief unsere Stadt wirklich reicht.

von CLEMENS SCHMINKE

Köln. Tief unter dem Straßenniveau der Altstadt haben Archäologen einen gut erhaltenen vorchristlichen Hausaltar aus dem 2. Jahrhundert entdeckt, ein sogenanntes Lararium. Nördlich der Alpen sei er einzigartig, sagten Marcus Trier, Direktor des Römisch-Germanischen Museums, und Michael Wiehen, Leiter der Archäologischen Zone. Vergleichbare Relikte der römischen Antike kenne man sonst nur aus den Vesuvstädten Pompeji und Herculaneum, die beim Vulkanausbruch im Jahr 79 nach Christus untergingen.

Der Kölner Schrein ist eine Rundbogennische, von deren vielfarbiger Bemalung Reste erkennbar sind, ebenso wie Rußspuren von Kerzen. Unterhalb war an der Mauer eine Altarplatte angebracht, die abgebrochen, aber an Ort und Stelle gefunden worden ist. Im Zuge der Restaurierung soll sie wieder angesetzt werden. Lararium heißt das kleine, wohl den Räumen der Bediensteten des römischen Statthalters zuzuordnende Heiligtum, weil

hier den „Lares familiares“, den Schutzgöttern des Hauses und der Familie, gehuldigt wurde. Zum Ritual sagte Trier, es seien Götterstatuetten und Räucherpokale aufgestellt sowie Trank- und Speiseopfer dargebracht worden. Außerdem habe man Girlanden aufgehängt.

Vergleichbare Relikte kennt die Fachwelt nur aus Pompeji und Herculaneum

Der Kultschrein soll in den etwa 600 Meter langen Parcours integriert werden, der in der Archäologischen Zone als unterirdischer Teil des Museums geschaffen wird und 2000 Jahre Stadtgeschichte erlebbar macht. Zum Beispiel dadurch, dass den Besuchern die Schichtungen des Mauerwerks verschiedener Epochen vor Augen geführt werden. „Hier stößt das 1. Jahrhundert gegen das Mittelalter“, sagte Wiehen in einem Raum, in dem später einmal das Dekret Kaiser Konstantins aus dem Jahr 321 gezeigt werden soll. Es gilt als früheste erhaltene schriftliche Quelle zur Existenz von Juden



Diese römische Treppe stammt aus dem 1. Jahrhundert. Foto: Stadt Köln/Römisch-Germanisches Museum, Franziska Bartz

nördlich der Alpen.

Weiter in Richtung des römischen Statthalterpalasts, der vom 1. bis zum 4. Jahrhundert entstand, stellten Trier und Wiehen ein anderes Fundstück vor, das den Parcours bereichern wird: mehrere Stufen einer breiten, gut erhaltenen Steintreppe, die unterschiedlich hohe Ebenen miteinander verband. Gebaut wurde sie Ende des ersten oder Anfang des zweiten Jahrhunderts. Mit Blick auf die jüngsten Funde, die sich in eine Serie von Entdeckungen auf dem Ausgrabungsfeld einfügen, sagte Wiehen: „Für alle Mitarbeiter ist es etwas ganz Besonderes, hier zu arbeiten. Wir sind alle mit Herzblut dabei.“

Der größte Teil des Rohbetonbodens für den Rundgang ist fertiggestellt. Unter dem Museumsgebäude beginnen die archäologischen Arbeiten, sobald die Stützkonstruktion am Neubau entfernt ist. Der Rückbau stehe unmittelbar bevor, hieß es. „Ende des Jahres sind wir durch“, sagte Trier. Der gesamte Komplex aus unterirdischer Besichtigungszone und oberirdischem Museum, dessen Baukosten mit 190 Millionen Euro veranschlagt sind, wird nach neuerlicher Umpfanung voraussichtlich im vierten Quartal 2028 fertiggestellt sein. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) als Betreiber des Museums könnte es dann Mitte 2029 eröffnen.



Eine Nahaufnahme vom Lararium, dem Kultschrein für die Schutzgeister der römischen Familie. Foto: Stadt Köln/Römisch-Germanisches Museum, Michael Wiehen

Schiedsrichter im eigenen Garten angegriffen

von FLORIAN HOLLER

Köln. Rund 50.000 Fans verfolgten am 30. Januar im Rheinenergie-Stadion, wie Pascal Kaiser beim Heimspiel des 1. FC Köln gegen Wolfsburg seinem Freund einen Heiratsantrag machte. Kurz danach wurden Betrugsvorwürfe gegen den Amateur-Schiedsrichter laut. Nun soll er Opfer eines Angriffs geworden sein.

Drei Unbekannte sollen Pascal Kaiser in seinem Garten tödlich angegriffen und verletzt haben. Daraufhin musste Kaiser im Krankenhaus behandelt werden, wie sein Anwalt gegenüber dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ bestätigt. Zuvor hatte die französische Sportzeitung L'Équipe über den Vorfall berichtet. Im Vorfeld des Angriffs soll Kaiser „eine Vielzahl an Drohungen“ erhalten haben, so der Anwalt weiter.

Ein Foto von Kaiser soll die Folgen des Angriffs zeigen: Sein rechtes Auge ist blau und geschwollen. Über die Hintergründe der Tat will Kaisers Anwalt nicht spekulieren. „Hinweise auf ein konkretes Tatmotiv liegen gegenwärtig nicht vor“, sagt er. Ein Sprecher der Polizei bestätigte den Eingang einer Anzeige wegen gefährlicher Körperverletzung. Die Hintergründe der Tat seien noch unklar. Auch, ob die Tat homophob motiviert war oder womöglich im Kontext der Betrugsvorwürfe gegen Kaiser steht.

Der FC schrieb in einer Stellungnahme: „Der blanke Hass, der hinter dieser feigen Attacke steckt, bestätigt auf absehbare Art und Weise, wie wichtig unser Engagement als FC-Familie gegen jede Form von Gewalt ist.“ Der Staatsschutz ist eingeschaltet, um der Frage nachzugehen, ob die Tat einen homophoben Hintergrund hat. Kaiser setzt sich seit Jahren für Queer-Rechte ein. Bei seinem Heiratsantrag erklärte er vor laufenden Kameras, er wolle sich „nicht verstecken, sichtbar sein“. Kurz darauf erhoben die Betreiber einer Kölner Bar Betrugsvorwürfe gegen ihn. Laut den Betreibern meldeten sich weitere Menschen mit Vorwürfen.

Die Staatsanwaltschaft bestätigte eine Anzeige der Barbetreiber. Das Verfahren sei Anfang 2025 vorläufig eingestellt worden, „weil keine sicheren Erkenntnisse dazu vorlagen, wo der frühere Angestellte tatsächlich wohnte, beziehungsweise wo er sich länger aufhielt“, hieß es zunächst. Deshalb habe die Staatsanwaltschaft „strafprozessuale Maßnahmen zur Aufenthaltsermittlung“ veranlasst. Kurz danach ruderte die Staatsanwaltschaft zurück.



Drei Männer sollen Pascal Kaiser in seinem Garten angegriffen haben. Foto: Pascal Kaiser

Die Wiederaufnahme des Verfahrens gegen Kaiser – und damit das Ende der Fahndung – sei „in unserem Datensystem aufgrund eines Büroversehens bedauerlicherweise zunächst nicht erfasst worden“, so Ober-

staatsanwalt Ulrich Bremer gegenüber der „Bild“. Gefahndet wird also nicht in dem Fall, ermittelt aber schon. Der Anwalt des Schiedsrichters weist die Betrugsvorwürfe gegen seinen Mandanten zurück.

Die Preisträger: Närrischer Oscar 2026

Köln. Wer sind die Besten im Kölner Karneval? Der Närrische Oscar 2026 ist vergeben, oder besser: die Oscars. In fünf Kategorien konnten die Jecken ihre Stimme für ihren Favoriten abgeben. Und das sind die Publikumsbeliebten der abgelaufenen Session. In der Kategorie „Bester Redner“ siegte Martin Schopps. Bei der großen EXPRESS.de-Wahl ließ er Vorjahressieger Volker Weininger und Marc Metzger hinter sich. In der Kategorie „Newcomer“ durfte sich die junge Band Bel Air feiern lassen. Marco Ages, der als „Ne Jung us em Veedel“ durch die Säle zieht, und Laut aber Schief landeten dahinter auf dem Treppchen. In

der Kategorie „Band“ wiederholten die Räuber ihren Erfolg aus dem Vorjahr. Zweiter wurden Druckluft und Dritter Cat Ballou. In der Kategorie „Tanz“ hat das Tanzcorps Colonia Rut Wiess der KG Schlenderhanner Lumpen den Närrischen Oscar gewonnen, 23 Jahre nach seiner Gründung. Hinter der rot-weißen Formation landeten Kölner Paulinchen und die Palm Beach Girls. In der Kategorie „Die besten Solo-Künstlerinnen und -Künstler“ landete zum zweiten Mal in Folge die beliebte Sängerin Marita Köllner (Foto) ganz oben. „Silber“ gab es für Timo Schwarzendahl und Torben Klein holte „Bronze“.

Foto: Daniela Decker



Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.



Freie Stellen in Ihrer Nähe:

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

🌐 bewerbung@rdw-koeln.de 🌐 www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG • August-Horch-Str. 10 • 51149 Köln

Lesen Sie am Sonntag

Talk mit Rudi Cerne („Aktenzeichen XY... ungelöst“)

„Ich bin von Haus aus ein vorsichtiger Mensch!“

Legendäre Zeitmesser

Wer hat an der Uhr gedreht?

schnell. schneller.

sonntag EXPRESS

Su säht mer en Kölle

Faastezick



Wa'mer sich Äscher-meddwoch em Dom et Äscherkrüz avjehollt hat, jeit et Faaste loss. Mer hann Jerechte, met denne kann einem de Faasterei richtig Freud maache. Et jitt Herringsschlot, Faastemurrepott, Muschele, Harringsstipp, Schnibbelskoche, Böckemsko-

che. Dat all vun un met Ädäppele (Kartoffeln) (Brodäppel, Ädäppelsschlot, Pommes, Klöß, Rievkoche, Quallmänner, Himmel un Äd.) Faaste fällt leicht, wann der Mage voll ess. Ävver ens ihrlich, mänchem vollfresse un volljesoffe Buch deit en Faastekur ens ganz jot. Doför jitt et dann et Heilfaaste. Domest soll mer et ävver nit üverdrieve, söns jeit et einem wie dem Esel, wie hä et kunnt esse jestorve.

Katharina Petzoldt



www.express-die-woche.de